

INHALT

- Editorial
- VC-Kurse werden automatisch angelegt
- Neuer Kurs für neues Personal
- Neues alternatives E-Mail-System für Studierende
- Identity- und Access-Management (IAM)
- Personen im Rechenzentrum
- Horch amol

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt auch im Sommersemester 2015 wieder einiges Neues aus dem Rechenzentrum zu berichten; so zum Beispiel über technische und organisatorische Verbesserungen bei den E-Mail-Systemen für Studierende und bei der Bereitstellung von Kursen im Virtuellen Campus.

Wir wollen außerdem in unserem Newsletter regelmäßig laufende IT-Projekte vorstellen, die für Sie als Kunden vielleicht nicht unmittelbar sichtbar sind. Dazu gehört zum Beispiel das Projekt „Identity- und Access-Management (IAM)“. Außerdem erfahren Sie Näheres über die Infoveranstaltung, die es neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bamberg ermöglichen soll, frühzeitig einen Überblick über die IT-Dienste der Uni zu gewinnen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Cordula Schwiderski und Annette März-Löwenhaupt (Uni.IT-Redaktionsteam)



C. Schwiderski / A. März-Löwenhaupt

VC-Kurse werden automatisch angelegt

Seit SS 2015 gilt: Für jede Lehrveranstaltung, die in UnivIS eingetragen ist, wird automatisch ein leerer Kurs im Virtuellen Campus (VC) angelegt. Dies ermöglicht eine von der Abteilung ITfL neu erstellte Verknüpfung der beiden Systeme.

Allerdings können nur dann VC-Kurse automatisch erstellt werden, wenn die E-Mail-Adressen der Dozierenden, die in UnivIS angegeben sind, mit denen im VC übereinstimmen. Bitte kontrollieren Sie deshalb Ihre Daten in UnivIS. Weitere Personen, wie Hilfskräfte und Sekretärinnen, können übrigens auch automatisiert eingetragen werden.

Die VC-Kurse für das WS 2015/16 werden ab dem 20.07.2015 angelegt. Die Dozierenden werden danach per E-Mail informiert. Sie können aber auch einen anderen Termin mit dem ITfL vereinbaren.

In allen anderen Fällen können Sie leere Kurse wie bisher über ein Online-Formular bestellen. Inhalte aus früheren Kursen können Sie auch selbst mit wenigen Klicks in einen leeren Kurs übernehmen.

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum automatischen Anlegen der VC-Kurse finden Sie unter www.uni-bamberg.de/rz/vc/univis-vc-faqs.

Neuer Kurs für neues Personal

Mitte Juli 2015 wird es erstmals eine Infoveranstaltung zu den IT-Diensten der Universität Bamberg geben. Zielgruppe sind alle neuen Beschäftigten (wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Personal sowie Professorinnen und Professoren).

Themen sind u.a. BayZeit, E-Mail, EvaSys, Fileserver, FlexNow, icprint, Nutzerkonto, ServiceCard, Typo3, UnivIS, VC, VPN, WLAN und ZUV-Portal sowie Medientechnik in den Veranstaltungsräumen und

IT-Dienstleistungen in der Bibliothek.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit November 2014 an der Uni Bamberg arbeiten, werden in Kürze per E-Mail zu der Veranstaltung eingeladen.

Angeboten wird diese Infoveranstaltung vom IT-Support im Rechenzentrum zusammen mit Z/IS, Z/KOM, Ref. I/3, Ref. II/3, Abteilung III sowie der Universitätsbibliothek und soll auch künftig mindestens einmal pro Semester stattfinden.

Obacht!

Umbau des Foyers im Rechenzentrum

Der Eingangsbereich des Rechenzentrums wird im September 2015 umgebaut, so dass der IT-Support über einen größeren Empfangsbereich verfügt. Wir gehen davon aus, dass es zu keinen größeren Beeinträchtigungen kommen wird.

Uni.IT weiterempfehlen oder abonnieren?

Wenn Sie den IT-Newsletter Uni.IT weiterempfehlen möchten, dann verweisen Sie doch einfach auf die Webseiten des Rechenzentrums und dort auf www.uni-bamberg.de/rz/newsletter. Auf dieser Seite finden Sie auch Informationen, wie der Newsletter abonniert werden kann. Uni.IT wird ab der zweiten Ausgabe ausschließlich im PDF-Format bereitgestellt.

Neues alternatives E-Mail-System für Studierende

Für Studierende der Universität Bamberg steht seit März 2015 ein neues alternatives E-Mail-System zur Verfügung. Der in die Jahre gekommene alte alternative E-Mail-Server, IMAIL ICS 2.0, wurde abgelöst. Die Adressbücher und Weiterleitungen konnten automatisch übernommen werden; lediglich die E-Mails mussten von den Studierenden ins neue System transferiert werden. Der Login in das Postfach des alternativen E-Mail-Systems erfolgt nun über die Outlook WebApp unter mailex.uni-bamberg.de.

Die Studierenden können sich nach wie vor für eines unserer E-Mail-Systeme ent-

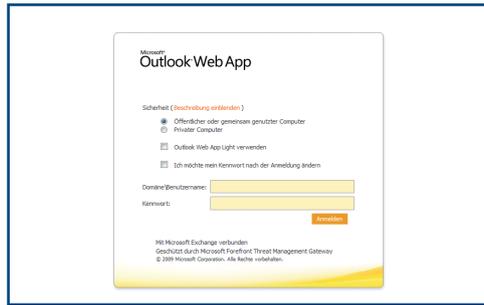


Abbildung: Login-Seite mailex.uni-bamberg.de

scheiden: für das alternative E-Mail-System oder Office 365. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.uni-bamberg.de/rz/mail/studium.

Identity- und Access-Management (IAM) – von der Verwaltung der BA-Nummern zur Verwaltung von Identitäten

Vorstellung eines IT-Projekts aus der Zielvereinbarung Universität Bamberg 2014 – 2018

Auch an der Universität Bamberg wird das Management von personenbezogenen Daten und Zugriffsberechtigungen zu IT-Systemen immer komplexer: Weil die IT-Landschaft ständig wächst, sind die Daten der Nutzerinnen und Nutzer in verschiedenen Systemen erfasst. Diese Informationen mussten bisher in jedes System manuell eingegeben werden, was arbeitsaufwändig und fehleranfällig ist. Ziel des Projekts IAM (Identity- und Access-Management) ist es, die verschiedenen personenbezogenen Daten zu einer Identität zu bündeln. Ändert sich zum Beispiel der Name einer Person, ist künftig nur noch eine Änderung im Quellsystem der Personalverwal-

lung erforderlich. Seit Projektstart Mitte 2012 wird intensiv daran gearbeitet, alle notwendigen Informationen zu einer Person aus unterschiedlichen Quellsystemen im IAM zu bündeln, zu einer Identität zusammen zu fassen und die zugehörige BA-Nummer dieser Identität zuzuordnen. Diese automatisierte Verknüpfung von Identität und BA-Nummer ist nunmehr abgeschlossen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein des Projekts realisiert. In einem nächsten Schritt sollen dann Berechtigungen zu bestimmten IT-Diensten ebenfalls automatisiert vergeben werden.

Die Universität verspricht sich vom IAM-Projekt mehrere Effekte: z.B. höherer Da-

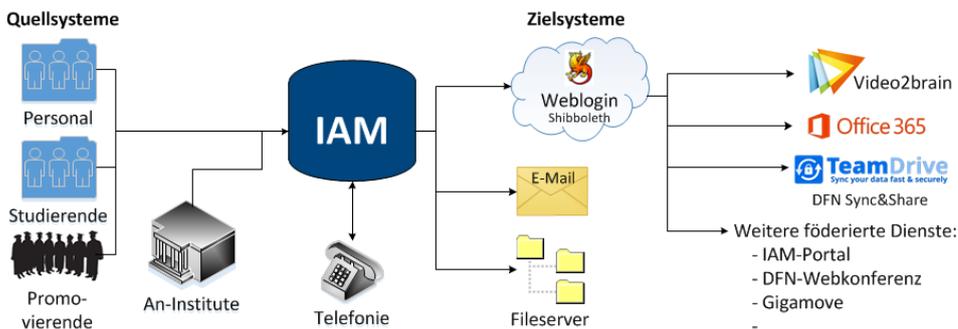


Abbildung: Wichtige Quell- und Zielsysteme für das Identity- und Access-Management (IAM)

tung erforderlich. Anschließend erfolgt eine Synchronisation mit dem IAM, so dass die Zielsysteme mit den aktuellsten Informationen versorgt werden. So wird beispielsweise im Telefondisplay direkt der neue Name angezeigt.

tenschutz, bessere Datenqualität und eine stete Aktualität. Außerdem können weitere IT-Systeme leichter ins Verwaltungs- und Wissenschaftsnetz integriert werden, was mit einer einfacheren Administration von Personen und Berechtigungen einhergeht.

Personen im RZ

Neu im RZ:

Dr. Hashem Yazbek, Mitarbeiter im ITfL

Nicht mehr im RZ

- Dr. Rudolf Gardill (Ende Ruhezeit Altersteilzeit)
- Martin Weydenhammer

Horch amol

icprint-Anleitungen auch in Englisch

Die icprint-Anleitungen wurden komplett überarbeitet und auch ins Englische übersetzt. An allen 46 icprint-Standorten der Universität Bamberg sind die zweisprachigen Anleitungen zu den Funktionen Scannen und Drucken vorhanden. Die Liste der icprint-Standorte finden Sie unter www.uni-bamberg.de/medientechnik/kopieren-und-drucken.

Neue Sprachlabore im Gebäude U5/00.17 sowie auf der ERBA WE5/04.005

Mit Hilfe des ITfS wurden im Gebäude U5/00.17 und WE5/04.005 zwei neue Sprachlabore eingerichtet. Neben einer professionellen Audioausstattung (Kopfhörer mit Mikrofon sowie USB-Audio-Interface) kann bei Bedarf eine Desktopverbindung zwischen Studierenden- und Dozentenrechner hergestellt werden.

Telefonie: So sichern Sie Ihre Kontakte

Im Februar 2015 sorgte ein nicht funktionierendes Sicherheitsupdate der Fa. Unify für einen Ausfall der Telefonie an der Universität Bamberg. Dies führte zu erheblichen Beeinträchtigungen an den Arbeitsplätzen. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis bedanken.

Dieses fehlgeschlagene Update hatte auch zur Folge, dass Kontakte, die direkt in einem Telefon gespeichert waren, endgültig gelöscht wurden. Da diese Art Telefonbuch nicht gesichert werden kann, empfiehlt das Rechenzentrum stattdessen, die so genannte Computer-Telefon-Integration (CTI) zu verwenden: als zusätzliches Programm unter Windows oder als Web-Oberfläche („OpenScape“ bzw. Telefonie Web-Client).

Beide Lösungen bieten jeweils eine übersichtliche Liste der letzten Anrufe und die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu sammeln, die von Ihnen gesichert werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/tele/telefonie/cti